

Minilexikon

Abwanderung (Seite 59)
Wenn aus einem Gebiet über einen längeren Zeitraum Menschen fortziehen, spricht man von Abwanderung. Abwanderung findet vor allem in ländlichen Gebieten statt. Junge Menschen ziehen hier weg, da wenig Arbeitsplätze angeboten werden.

Agenda 21 (Seite 323)
Agenda (lateinisch) bedeutet angemäss „Was zu tun ist“. Die Agenda 21 ist eine 1992 getroffene Willenserklärung der Regierungen von 178 Staaten der Erde, die Zukunft der Menschheit umweltchonend, sozial gerecht und nachhaltig zu gestalten.

Agglomeration (Seite 75)
Eine Agglomeration ist eine allgemeine Bezeichnung für räumliche Ballung oder Verdichtung, z.B. von Bevölkerung oder Industrie.

Agroforstwirtschaft (Seite 163)
Agroforstwirtschaft ist eine Form der Landwirtschaft im tropischen Regenwald. Es werden Feldfrüchte unter Bäumen angebaut. Die Bäume dienen als Windschuttwand und verhindern Erosion.

Antarktisvertrag (Seite 142)
Der Antarktisvertrag ist ein internationaler Beschluss, der regelt, dass kein Staat ein Alleinvertretungsrecht an der Antarktis hat. Die Antarktis ist ausschliesslich für friedliche Forschung freigegeben und bleibt frei von Waffen und Atomversuchen.

Aridität (Seite 114)
Arid stammt vom lateinischen Wort „aridus“ (trocken) ab. Bei aridem Klima fallen weniger Niederschläge als verdunsten können. Das Gebiet ist dauernd oder jahreszeitlich abflusslos.

Armutsgrenze (Seite 264)
Ein Mensch lebt dann unterhalb der Armutsgrenze, wenn er zu wenig Mittel hat, um seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können.

artesischer Brunnen (Seite 193)
Durch artesischen Brunnen kann Grundwasser in Wüsten gewonnen werden. Grundwasser, das durch wasserundurchlässige Schichten zusammengepresst wird, gelangt aufgrund dieses natürlichen Druckes an die Erdoberfläche, wenn es angebohrt wird. Voraussetzung ist das Vorhandensein einer Tallage, denn die wasserundurchlässigen Schichten müssen höher hinaufreichen als der Brunnenauslauf.

Asthenosphäre (Seite 286)
Die Asthenosphäre liegt in 100 bis 300 km Tiefe. Sie ist die Zone geringer Materialfestigkeit im oberen Erdmantel unterhalb der Lithosphäre. Auf der Asthenosphäre gleiten grosse Lithosphärenplatten.

Atlas (Seite 22)
Kartensammlung mit physischen Karten und thematischen Karten sowie einem Register.

Atmosphäre (Seite 12)
Lufthülle, welche die Erde umgibt. Sie besteht aus verschie-

denen Gasen und ist in mehreren Schichten aufgebaut.

Aufschüttungsebene (Seite 240)
Als Aufschüttungsebene bezeichnet man eine Ebene, in der Lockermaterial von Flüssen abgelagert wird, vor allem im Bereich von Flussauen.

Äquator (Seite 18)
Der Äquator ist eine Linie auf Karten und Globen, welche die Erde in eine Nord- und eine Südhalbkugel teilt. Der Äquator ist 40 076,59 km lang.

Banlieues (Seite 75)
Banlieues sind Wohngebiete am Rande einer französischen Stadt. Sie wurden zum Grossteil in den 1960er-Jahren gebaut und sind durch grosse Wohnblöcke, die billigen Wohnraum bieten, gekennzeichnet. Heute gelten sie als soziale Brennpunkte.

Berglandwirtschaft (Seite 58)
Die Bewirtschaftung der Berggebiete, meist Almen und Weiden, wird als Berglandwirtschaft bezeichnet. Durch die starke Hangneigung in den Alpen ist die Arbeit beschwerlich. Die Beschäftigungszahl in der Berglandwirtschaft hat stark abgenommen.

Bevölkerungsdichte (Seite 248)
Die Bevölkerungsdichte gibt die durchschnittliche Zahl der Einwohner eines Raumes je Flächeneinheit an. Sie wird meist als Zahl der Einwohner je Quadratkilometer angegeben.

Bevölkerungswachstum (Seite 250)
Bevölkerungswachstum ist die absolute Zunahme der Bevölkerung eines bestimmten Raumes.

Binnenland (Seite 46)
Ein Binnenland ist ein Land, das keinen Zugang zum offenen Meer hat. Die Schweiz ist ein Binnenland.

Binnenmarkt (Seite 100)
Durch den EU-Binnenmarkt sollen die Grenzhindernisse für Menschen, Waren, Dienstleistungen und Kapital innerhalb der EU aufgehoben werden.

Blizzard (Seite 213)
Blizzard ist ein Schneesturm in Nordamerika, der durch arktische Kaltlufteinbrüche verursacht wird.

Brandrodung (Seite 162)
Brandrodung ist eine Form der Bodenbewirtschaftung des Wanderfeldbaus im tropischen Regenwald, wobei die Vegetation durch Abbrennen gerodet wird. Die Asche dient als natürlicher Dünger. Nach wenigen Anbaujahren ist der Boden ausgelaugt und es muss eine neue Fläche brandgerodet werden. Auf der verlassenen Fläche wächst langsam ein Sekundärwald nach.

Breitengrad (Seite 18)
Breitenkreise bilden zusammen mit den Längengraden das Gradnetz der Erde. Sie werden vom Äquator aus nach Norden und Süden von jeweils 0° bis 90° gezählt. Man unterscheidet südliche und nördliche Breite.

Breitenkreise verlaufen immer parallel zum Äquator und verbinden die Punkte auf der Erde, die die gleiche geografische Breite haben.

Cash Crop (Seite 181)
Cash Crop ist ein für den Markt erzeugtes Agrarprodukt.

Container (Seite 68)
Mit einem speziellen Lkw transportierbarer, grosser geschlossener Metallkasten, dessen Masse (Länge, Breite, Höhe) genormt sind. Container werden in der Schifffahrt zum Transport von Stückgut benutzt.

Dauerfeldbau (Seite 163)
Dauerfeldbau ist ein über das ganze Jahr betriebener Feldbau. Die Felder werden dauerhaft (ohne Unterbrechung) genutzt. Dies ist in den Tropen (Klimazone) möglich.

Dauerfrostboden (Seite 162)
Ein ganzjährig bis in grosse Tiefen gefrorener Boden, der in den Sommermonaten nur oberflächlich auftaut, typisch für die Tundra.

demografischer Übergang (Seite 255)
Der demografische Übergang beschreibt die Bevölkerungsentwicklung eines Landes über mehrere Jahrzehnte. Das Modell des demografischen Übergangs stellt den Übergang von hoher Sterbe- und Geburtenrate zu niedriger Sterbe- und Geburtenrate dar. Es ist in fünf Phasen unterteilt.

Demokratie (Seite 101)
Demokratie heisst Volksherrschaft. Im Gegensatz zur Monarchie gibt es nicht nur einen Herrscher, sondern das ganze Volk entscheidet mit, wenn auch in der Regel nicht direkt. Es werden Vertreterinnen und Vertreter gewählt, die z.B. die Gesetze verabschieden.

Desertifikation (Seite 183)
Desertifikation ist das Vordringen der Wüste in trockenheitsgefährdeten Raum durch menschlichen Eingriff, z.B. Umwandlung der Savanne in Wüste durch Überweidung oder Absenkung des Grundwasserspiegels.

Dienstleistungsstandort (Seite 66)
Eine Stadt oder Region wird dann als Dienstleistungsstandort bezeichnet, wenn sich in ihr eine Vielzahl an Dienstleistungsunternehmen bündeln und die Mehrheit der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor tätig ist.

divergierende Plattengrenze (Seite 287)
An divergierenden Plattengrenzen bewegen sich die Platten voneinander weg, sie driften auseinander.

EFTA (Seite 99)
Die European Free Trade Association (EFTA) oder Europäische Freihandelsassoziation ist eine Organisation von vier europäischen Staaten (Schweiz, Liechtenstein, Island und Norwegen). Ziel der Organisation ist die Vertiefung des Handels und der wirtschaftlichen Zusam-

Minilexikon

nenarbeit der Staaten untereinander und mit den EU-Ländern. Sie will gleichzeitig ein Gegenwicht zur Europäischen Gemeinschaft sein.

Entwicklung (Syndromgruppe) (Seite 312)

Die Syndromgruppe „Entwicklung“ umfasst Entwicklungsprobleme, die durch Grossprojekte entstehen. Solche Grossprojekte wurden ursprünglich geplant, um die wirtschaftliche und soziale Entwicklung anzugehen. Jedoch führten Projekte wie beispielsweise Staudämme der Bewässerungssysteme zu sozialen Problemen und erheblichen Umweltschäden.

Entwicklungsland (Seite 250)

Entwicklungsland ist die pauschale Bezeichnung für alle (in der Regel sehr armen) Staaten, die sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nicht zu Industrieländern entwickeln konnten und Merkmale der Unterentwicklung aufweisen.

Entwicklungszusammenarbeit (Seite 184)

Die Entwicklungszusammenarbeit trifft Massnahmen zur Unterstützung des wirtschaftlichen Wachstums und der sozialen Entwicklung in den Ländern der sogenannten Dritten Welt.

Epizentrum (Seite 294)

Das Epizentrum ist der Punkt auf der Erdoberfläche, der genau über dem Herd eines Erdbebens liegt. An diesem Ort treten die rössten Erschütterungen auf.

Erdbeben (Seite 289)

Erdbeben sind Erschütterungen der Erdoberfläche, die durch Kräfte im Erdinneren verursacht werden. Erdbeben entstehen meist durch die ruckartige Verschiebung der Platten der Lithosphäre der Erde.

Erdkern (Seite 284)

Der Erdkern liegt im Zentrum des Erdinneren. Man unterscheidet einen äusseren und inneren Kern.

Erdkruste (Seite 284)

Das Erdinnere ist aus mehreren Schalen aufgebaut. Die Erdkruste ist die äusserste Schale. Man unterscheidet die kontinentale und die ozeanische Kruste.

Erdmantel (Seite 284)

Der Erdmantel ist die Schale des Erdkörpers, die zwischen der Erdkruste und dem Erdkern liegt. Es wird zwischen einem oberen und einem unteren Erdmantel unterschieden. Die Grenze liegt bei 700 km.

Erdrevolution (Seite 32)

Die Erde umkreist innerhalb eines Jahres die Sonne. Diese Bewegung heisst Erdrevolution.

Erdrotation (Seite 32)

Innerhalb von 24 Stunden dreht sich die Erde einmal um ihre eigene Achse. Diese Drehbewegung wird Erdrotation genannt.

Erosion (Seite 92)

Die Abtragung von Boden und Gestein durch fliessendes Wasser, Eis oder Wind.

EU (Seite 98)

Europäische Union. Staatenbündnis von 27 europäischen Mitgliedsländern mit dem Ziel einer wirtschaftlichen und politischen Integration.

Fairer Handel (Seite 273)

Gemeint ist damit ein Handel ohne benachteiligende Handelsbeschränkungen (Quoten, Zölle, Einfuhrbestimmungen usw.) oder übervorteilende Preise. Die Preise decken sowohl die Produktionskosten ab als auch die alltäglichen Lebenshaltungskosten. Die Kleinbauern in den Erzeugerländern arbeiten unter besseren Bedingungen und erhalten durch den fairen Handel immer bessere Preise als über den normalen Markt.

Faltengebirge (Seite 290)

Ein Faltengebirge ist in erdgeschichtlich junger Zeit durch Auffaltung der ursprünglich waagrecht liegende Gesteinschichten entstanden ist (z.B. Alpen, Anden, Himalaya).

Familienplanung (Seite 238)

Der Begriff bezeichnet Massnahmen zur Begrenzung der Geburten in Ländern mit hohem Bevölkerungswachstum. Zur Familienplanung gehören die Beratung über die Verhütung von Schwangerschaften und die Ausgabe von Mitteln zur Empfängnisverhütung.

Fauna (Seite 175)

Die Fauna umfasst die Gesamtheit der Tierarten der Erde oder eines Teilgebietes.

Favela (Seite 261)

Als Favela werden Elendsviertel am Rande von Grossstädten in Lateinamerika bezeichnet.

Felswüste (Seite 189)

In der Felswüste ist die Landschaft von kantigen Steinen übersät, aus denen einzelne Berge herausragen. Durch die Temperaturgegensätze zwischen Tag und Nacht zerbrechen selbst riesige Felsbrocken.

Fjord (Seite 93)

Ein Fjord ist ein vom Gletschereis geformtes Gebirgstal, das durch den späteren Anstieg des Meeresspiegels überflutet wurde.

Flora (Seite 174)

Die Flora umfasst die Gesamtheit der Pflanzenarten in einem bestimmten Gebiet.

Flussoase (Seite 193)

Flussoasen sind Oasen in der Wüste, die ihr Wasser durch einen Fluss, der die Wüste durchfliesst, erhalten.

Galaxie (Seite 10)

Galaxie wird eine Anhäufung von Sternen im Weltall (Sternenhaufen) genannt. Es gibt etwa 100 Milliarden Galaxien. Ein anderer Name für Galaxie ist Milchstrasse.

Geburtenkontrolle (Seite 238)

Der Begriff bezeichnet eine verschärfte Form der Familienplanung. Hier wird versucht, die Zahl der Kinder pro Paar zu begrenzen, indem Familien mit staatlichen Repressalien zu

rechnen haben, wenn sie mehr Kinder als erlaubt haben.

Gemässigttes Klima (Seite 124)

Gemässigttes Klima bezeichnet das in den hohen Mittelbreiten herrschende, ozeanisch geprägte Westwindklima der Nord- und Südhalbkugel.

Geografischer Pol (Seite 137)

Der magnetische und geografische Pol stimmen nicht überein. Der geografische Nordpol (bzw. Südpol) ist der Punkt, an dem die gedachte Erdachse die Erdoberfläche (am Nord- bzw. Südpol) durchstösst.

geothermische Energie

(Seite 298)

Geothermie oder Erdwärme umfasst die in der Erde gespeicherte Wärme, die gewonnen und als Energie genutzt werden kann.

Gewächshaus (Seite 60)

Haus mit Glas- oder Folienwänden und -dächern, die das Licht durchlassen. Die Pflanzen im Gewächshaus sind somit vor Niederschlag geschützt. Die Temperaturen sind hier sehr hoch. Die Lufttemperatur und die Bewässerung können so gesteuert werden, dass die Pflanzen beste Wachstumsbedingungen erhalten.

Gezeiten (Seite 94)

Das regelmässige Heben und Senken des Meeresspiegels an der Küste nennt man Gezeiten. Das Sinken des Wassers heisst Ebbe. Das Ansteigen des Wassers heisst Flut. Dann werden

Teile des Meeresbodens überflutet, die bei Ebbe trockenlagen. Ebbe und Flut dauern zusammen zwölf Stunden und 25 Minuten.

Global City (Seite 72)

Global Cities sind Weltstädte von internationaler Bedeutung. In ihnen konzentrieren sich die wichtigsten Finanzmärkte, Zentralen von Banken und Transnationalen Konzernen sowie unternehmensnahe Dienstleistungen wie Rechts-, Finanz- und Unternehmensberater und Werbeagenturen.

Globalisierung (Seite 100)

Prozess der weltweiten Verflechtung der Staaten der Erde untereinander, der durch moderne Kommunikationsmittel gefördert wird. Der Begriff wird v. a. bezüglich der Wirtschaftsbeziehungen verwendet. Konzerne wachsen, verbunden durch globale Daten- und Finanzströme, zu multinationalen Wirtschaftseinheiten.

Gradnetz (Seite 18)

Darstellungen der Erde (Globus, Karte) sind mit einem Netz von Linien überzogen. Sie verlaufen von Norden nach Süden (Längengrade) und von Westen nach Osten (Breitengrade). Dieses Gradnetz dient der Ortsbestimmung auf der Erde.

Grossraum (Seite 46)

Ein Grossraum ist ein Raum auf der Erde, der meist mehrere Staaten umfasst, wie Westeuropa oder Eurasien.

Minilexikon

rundbedürfnis (Seite 264)
Grundbedürfnisse beschreiben den Mindestbedarf, den ein Mensch zum Leben braucht. Die wichtigsten Grundbedürfnisse sind Nahrung, Trinkwasser, Kleidung, Unterkunft sowie Bildung, Arbeit, ärztliche Versorgung und politische Mitbestimmung.

rundwasseroase (Seite 193)
Grundwasseroasen sind Oasen, die ihr Wasser aus oberflächennahem Grundwasser beziehen. Dieses Wasser fließt unterirdisch in einer wasserundurchlässigen Schicht und kann dort, wo es in die Nähe der Erdoberfläche kommt, angezapft werden.

Gunstraum (Seite 49)
Ein Raum, der für eine bestimmte Nutzung besonders günstig ist (z.B. Thurgau). Ein Gunstraum kann aber auch besonders vorteilhaft für die Ansiedlung von Industriebetrieben oder für die Anlage von Erholungsgebieten sein.

Hackbau (Seite 179)
Hackbau ist die Bearbeitung des Bodens mit der Hacke, wobei der Boden nicht gewendet wird; meist im Zusammenhang mit der Brandrodung.

hartlaubgewächs (Seite 126)
Hartlaubgewächse bilden die typische Vegetation im mediterranen Klima. Die harten Blätter bieten eine gute Anpassung an die hohen Sommertemperaturen. Viele Pflanzenarten haben zudem Dornen

HDI (Human Development Index) (Seite 264)
Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen veröffentlicht jährlich den Human Development Index, der als Wohlstandsindikator für einzelne Länder genutzt wird. Er berücksichtigt das Pro-Kopf-Einkommen sowie die Lebenserwartung und den Bildungsgrad.

Humangeografie (Seite 39)
Die Humangeografie ist der Teilbereich der Geografie, der sich mit der Bevölkerungs-, Wirtschafts-, Siedlungs-, Verkehrs-, Sozialgeografie und der historischen Geografie auseinandersetzt.

Humidität (Seite 114)
Der Begriff humid stammt vom lateinischen Wort „humidus“ (feucht) ab. Bei humidem Klima fallen in einem Gebiet mehr Niederschläge als verdunsten. Das restliche Wasser versickert im Boden, sammelt sich im Grundwasser und fließt in Bäche und Flüsse ab.

Hurrikan (Seite 214)
Ein Hurrikan ist ein heftiger, tropischer Wirbelsturm von grosser Ausdehnung, der über warmem Wasser (> 27°C) entsteht, dessen Bahn wegen der Erdrotation zuerst westlich, dann zunehmend nördlich verläuft und der schwere Verwüstungen anrichtet.

Hypozentrum (Seite 294)
Das Hypozentrum (oder Erdbebenzentrum) ist der Punkt im Inneren der Erde, von dem ein Erdbeben ausgeht. Es pflanzt

sich als elastische Erdbebenwelle an der Erdoberfläche und durch das Erdinnere fort.

Industrialisierung (Seite 65)
Industrialisierung bezeichnet das Aufkommen und die Ausbreitung der Industrie, besonders durch technische Neuerungen und Erfindungen.

Industrieland (Seite 216)
Im Vergleich zu einem Entwicklungsland ist ein Industrieland ein weit entwickeltes Land mit einem hohen Pro-Kopf-Einkommen. Ein hoher Anteil an Beschäftigten in der Industrie und im Dienstleistungssektor sowie eine gut ausgebaute Infrastruktur sind weitere Merkmale eines Industrielandes.

Industrieoase (Seite 200)
Im Gegensatz zur Oase, die landwirtschaftlich genutzt wird, ist die Industrieoase eine Ansammlung von Verwaltungsgebäuden, Werkstätten, Wohnungen und Fabrikanlagen in der Wüste in der Nähe grosser Erdöl- und Erdgasvorkommen.

Infrastruktur (Seite 78)
Dazu zählen alle Einrichtungen, die zur Entwicklung eines Raumes notwendig sind, wie Verkehrswege, Wasser- und Stromleitungen, Versorgungsanlagen, Bildungs- und Erholungseinrichtungen, Krankenhäuser.

Inuit (Seite 146)
Die Inuit (früher Eskimos genannt) sind die Ureinwohner der arktischen Küstengebiete Grönlands und Nordamerikas.

Sie lebten ursprünglich von der Jagd und vom Fischfang. Heute führen sie ein modernes Leben.

Karst (Seite 96)
Die allgemeine Bezeichnung Karst gilt für ein Gebiet, in dem aufgrund wasserlöslicher Gesteine (z.B. Kalk und Gips) Karstformen vorkommen: z.B. Höhlen, unterirdische Flüsse, Poljen und Dolinen. Auf Karst wachsen nahezu keine Pflanzen.

Karte (Seite 22)
Eine Karte zeigt verkleinert die Erde oder einen Teil von ihr. Das Gebiet ist hierbei senkrecht von oben abgebildet. Die Inhalte sind stark vereinfacht und mit verschiedenen Farben und Signaturen (Kartenzeichen) dargestellt. Im Atlas werden physische Karten und thematische Karten unterschieden.

Kastensystem (Seite 245)
Kastensystem wird das religiös begründete System genannt, das im Hinduismus die Rangstellung einzelner Berufsgruppen in der Gesellschaft regelt.

Kieswüste (Seite 189)
In der Kieswüste ist die Landschaft mit kleinen Steinen (Kies) übersät. Das Gelände ist flach.

kleine Tigerstaaten (Seite 227)
Als kleine Tiger oder Tigerstaaten werden Länder und Gebiete in Ost- und Südostasien bezeichnet, die sich wirtschaftlich rasch entwickelten. Dazu gehören Hongkong, Singapur, Südkorea und Taiwan, die den Industrieländern durch eine hohe

Exportquote bei Industrieprodukten zunehmend Konkurrenz machen.

Kliff (Seite 92)
Ein Kliff ist eine durch Abtragung und Brandungswellen entstandene Steilküste.

Klima (Seite 108)
Klima ist das Zusammenwirken von Temperatur, Niederschlag, Bewölkung, Wind und Luftdruck über einen Zeitraum von mindestens 30 Jahren. Die langjährigen Durchschnittswerte der Temperaturen und Niederschläge werden im Klimadiagramm dargestellt.

Klimadiagramm (Seite 114)
Temperatur- und Niederschlagswerte können in einem Diagramm zeichnerisch dargestellt werden. Die Niederschläge erscheinen als blaue Säulen und die Temperaturen als rote Kurve.

Kolonialzeit (Seite 246)
Die Kolonialzeit dauerte vom 16. Jahrhundert bis zum Ende des zweiten Weltkrieges. Kolonien sind auswärtige Besitzungen eines Staates, der Kolonialmacht. Die meisten der heutigen Entwicklungsländer waren bis in das 20. Jahrhundert Kolonien europäischer Staaten.

Kompass (Seite 21)
Ein Kompass ist ein Gerät zur Bestimmung der Himmelsrichtungen. Er enthält eine längliche Nadel, die nach Norden in Richtung Nordpol zeigt. Unter der Kompassnadel ist eine Windrose. Mit ihrer Hilfe kann man

die übrigen Himmelsrichtungen bestimmen.

Kondensation (Seite 110)
Als Kondensation bezeichnet man den Übergang des Wasserdampfes vom gasförmigen in den flüssigen Zustand. Dabei bilden sich in der Atmosphäre Nebel und Wolken.

Kontinent (Seite 14)
Ein Kontinent ist eine Festlandsmasse, die von anderen durch eine natürliche Abgrenzung (z.B. Meere) getrennt ist. Die Kontinente heissen Europa, Asien, Afrika, Nordamerika, Südamerika, Australien, Antarktis.

Kontinentaldrift (Seite 285)
Das von Wegener angenommene langsame Verdriften der Kontinente. Später erkannte man, dass sich nicht die Kontinente, sondern Platten bewegen.

kontinentales Klima (Seite 125)
Kontinentales Klima ist durch grosse Temperaturschwankungen während des Jahres und vergleichsweise geringe Niederschläge im Inneren der Kontinente gekennzeichnet.

Konvektionsströmungen (Seite 286)
Konvektionsströmungen sind auf- und absteigende Magmaströmung im oberen Erdmantel, die zu Bewegungen der Platten der Erdkruste und damit zum Beispiel auch zur Gebirgsbildung führen.

Minilexikon

konvergierende Plattengrenzen (Seite 287)

An konvergierenden Plattengrenzen bewegen sich die Platten aufeinander zu.

Kultur (Seite 50)

Gesamtheit der typischen Lebens- und Wirtschaftsformen, die die Menschen eines bestimmten Raumes im Laufe der Geschichte hervorgebracht haben. Man unterscheidet zwischen geistiger (z.B. Sprache, Religion, Sitten) und materieller Kultur (z.B. Siedlungs- und Hausformen).

Küstenland (Seite 46)

So wird ein Land bezeichnet, das an das offene Meer grenzt.

Landflucht (Seite 236)

Mit dem Begriff wird ausgedrückt, dass viele Landbewohner wegen schlechter Lebensbedingungen ihre Dörfer und Bauernhöfe verlassen. Sie ziehen in die Stadt, weil sie hoffen, dass dort die Lebensbedingungen besser sind.

Land-See-Windsystem

(Seite 113)

Das Land-See-Windsystem ist an allen Küsten und grösseren Seen zu beobachten. Am Tag erwärmt sich die Landfläche schneller als die Wasserfläche. Durch die höheren Temperaturen über der Landfläche entsteht ein Tiefdruckgebiet. Die warme Luft über dem Land steigt auf. Der Luftdruck über der Wasserfläche ist hingegen hoch. Die Luft strömt vom Hoch über dem Wasser zum Tief über der Land-

fläche (Seewind). Dieser frische Wind kühlt die Küste ab. In der Nacht kühlen die Landflächen schnell ab und geben keine Wärme an die Luft ab. Das Wasser kann die Wärme hingegen länger speichern und gibt sie verstärkt in der Nacht ab. Der Luftdruck über dem Land ist hoch und der Luftdruck über dem Wasser ist tief. Daher weht vom Land zum Wasser ein Landwind.

Landwechselwirtschaft

(Seite 162)

Bei der Landwechselwirtschaft rotiert die Fruchtfolge auf den Feldern, d.h. die angebauten Nutzpflanzen wechseln in festgelegten Abständen. So bleibt die Bodenfruchtbarkeit länger erhalten und ermöglicht den Menschen eine langjährige Sesshaftigkeit.

landwirtschaftliche Nutzfläche (Seite 232)

Eine landwirtschaftliche Nutzfläche steht durch ihre naturräumliche Ausstattung einer landwirtschaftlichen Nutzung zu Verfügung.

Längengrad (Seite 18)

Teil des Gradnetzes der Erde. Durch Greenwich (London) verläuft der Nullmeridian. Er teilt die Erdkugel in eine westliche und eine östliche Hälfte. Längengrade werden jeweils von 0° bis 180° nach Osten und Westen gezählt.

Legende (Seite 25)

Die Legende ist die Zeichenerklärung einer Karte. Alle Farben und Signaturen (Kartenzeichen),

die in der Karte benutzt werden, sind hier erklärt, sodass man die Karte verstehen kann.

Lithosphäre (Seite 286)

Gesteinshülle der Erde. Zur Lithosphäre gehören die Erdkruste und die obere, feste Schicht des Erdmantels. Die Lithosphäre besteht aus zehn Platten, die sich auf einer zähflüssigen Schicht bewegen.

Luftdruck (Seite 112)

Die Luft hat ein Gewicht. Der Luftdruck ist die Kraft, mit der die Luft auf die Erdoberfläche drückt.

Magma (Seite 284)

Magma ist gashaltiger, glutflüssiger Gesteinsbrei im Erdinneren. Sobald er an die Erdoberfläche tritt, nennt man ihn Lava.

magmatisches Gestein

(Seite 300)

Magmatische Gesteine entstehen durch die Erstarrung von Lava bzw. Magma an der Erdoberfläche bzw. in der Erdkruste.

Magnetischer Pol (Seite 137)

Die Magnetischen Pole der Erde befinden sich an einer gedachten Achse, die um 11,5° von der Erdachse abweicht. Sie bilden das Magnetfeld der Erde. Die magnetischen Pole liegen jeweils zwischen 700 und 1 000 km vom (geografischen) Nord- oder Südpol entfernt.

Manufacturing Belt (Seite 218)

Manufacturing Belt ist der Industriegürtel im Nordosten der USA zwischen dem Atlantik

und dem oberen Mississippi. Hier begann im 19. Jahrhundert auf der Grundlage der Bodenschätze Kohle und Eisenerz die Industrialisierung der USA.

Massentierhaltung (Seite 60)

Bei der Massentierhaltung werden oft Tausende von Tieren (z.B. Schweine, Puten, Hühner) in einem landwirtschaftlichen Betrieb gehalten. Dieser Betrieb ist in der Regel stark automatisiert und mechanisiert, um die anfallenden Arbeiten (z.B. Füttern, Entmisten usw.) schnell erledigen zu können.

Massentourismus (Seite 88)

Wenn in Fremdenverkehrsgebieten (z.B. in den Alpen) die Touristen in „Massen“ auftreten, spricht man von Massentourismus. Der Begriff wird gebraucht, um Auswüchse des Tourismus zu kritisieren.

Massstab (Seite 24)

Auf Karten ist eine Landschaft kleiner als in Wirklichkeit dargestellt. Der Massstab gibt an, wie stark die Inhalte einer Karte gegenüber der Wirklichkeit verkleinert worden sind. Der Massstab 1 : 50 000 bedeutet, dass 1 cm auf der Karte 50 000 cm oder 500 m (0,5 km) in der Natur entsprechen.

metamorphes Gestein

(Seite 300)

Metamorphe Gesteine sind aus Sedimentgesteinen und magmatischen Gesteinen unter hohem Druck und hoher Temperatur innerhalb der Erdkruste entstandene Gesteine.

Metropole (Seite 72)

Hauptstadt und zugleich politischer und wirtschaftlicher Mittelpunkt eines Landes mit vielfältigem Warenangebot, Dienstleistungen und zahlreichen kulturellen Einrichtungen wie Theatern, Opernhäusern usw.

Migration (Seite 250)

Wanderung einzelner Menschen oder von Menschen in Gruppen, die mit einem Wechsel des Wohnsitzes verbunden ist. Gründe für die Migration können die Suche nach einem Arbeitsplatz, aber auch die Flucht vor Hunger und Krieg sein. Man unterscheidet zwischen Emigration (Auswanderung) und Immigration (Einwanderung).

Minderheit (Seite 53)

Eine Bevölkerungsgruppe in einem Staat, die sich von der Mehrheit der Bevölkerung durch bestimmte Merkmale, etwa Sprache, Religion, Hautfarbe, ethnische Herkunft u.a., unterscheidet.

mittelozeanischer Rücken

(Seite 288)

Als mittelozeanischer Rücken werden langgestreckte, untermeerische Erhebungen bezeichnet, die in allen Ozeanen vorkommen und in die erdumspannenden Bewegungen von kontinentalen und ozeanischen Platten eingebunden sind.

Mitternachtssonne (Seite 122)

Am Polartag sinkt die Sonne auch um Mitternacht, wenn sie ihren tiefsten Stand hat, nicht unter den Horizont.

Monokultur (Seite 164)

So bezeichnet man die langjährige Nutzung einer bestimmten Fläche durch immer die gleiche Kulturpflanze. Monokulturen bestimmen den Anbau auf Plantagen.

Monsun (Seite 242)

Ein Monsun ist ein beständig wehender, halbjährlich die Richtung wechselnder Wind in den Tropen.

Nachhaltigkeit (Seite 323)

Nachhaltigkeit ist die deutsche Übersetzung des (englischen) Begriffes „sustainability“. Im Rahmen der Agenda 21 erklärten 178 Staaten „sustainability“ zu einem wichtigen Ziel ihrer Entwicklung. Nachhaltig zu leben bedeutet, dass man bei der Deckung seiner Bedürfnisse immer darauf achtet, dass keine Schäden (z.B. ökologische oder wirtschaftliche) entstehen, die zukünftigen Generationen das Leben auf unserem Planeten erschweren.

Nährstoffkreislauf (Seite 156)

Der Nährstoffkreislauf ist ein Kennzeichen des tropischen Regenwaldes. Das herabfallende Laub und Geäst zersetzt sich am Boden sofort zu Humus. Diese Nährstoffe werden dann wieder an die Bäume und Sträucher abgegeben.

Nationalpark (Seite 170)

Nationalparks sind grosse Gebiete mit besonders schönen oder seltenen Naturlandschaften. Es gelten Schutzbestimmungen, um die hier lebenden Tiere und

Minilexikon

anzen in ihren Lebensräumen erhalten. Die Schutzbestimmungen sind in den verschiedenen Staaten allerdings sehr unterschiedlich.

Nahrung (Seite 92)
Der schmaler Strandstreifen, der durch Strandversetzung entsteht und flache Buchten (Haff) vom Meer abtrennt, heisst Nehrung.

Niederschlag (Seite 110)
Niederschlag nennt man das Wasser, das aus der Atmosphäre auf die Erde fällt (als Regen, Schnee, Nebel, Tau, Hagel, Vereisung).

Neulandgewinnung (Seite 228)
Die Gewinnung neuer Landflächen nennt man Neulandgewinnung. Man unterscheidet zwischen Neulandgewinnung an der Küste (zum Küstenschutz) und Neulandgewinnung in Trockengebieten. Neulandgewinnung in Trockengebieten erfolgt durch Bewässerungssysteme.

New Town (Seite 73)
New Towns sind geplante und neu gegründete Städte am Rand einer britischen Stadt (z.B. London). So wird neuer Wohnraum geschaffen, den für die Bewohner benötigten Versorgungseinrichtungen geschaffen. Die New Towns dienen der Entlastung des Stadtzentrums.

Niedriglohnbereich (Seite 80)
Beschäftigte im Niedriglohnbereich sind z.B. Erntehelfer, Reinigungspersonal, Aushilfen in der Gastronomie. Sie erhalten nur einen geringen Verdienst.

Nomadismus (Seite 198)
Als Nomadismus wird die Lebensweise von Volksgruppen bezeichnet, die z.B. in der Wüste oder Savanne leben und mit ihren Viehherden von Weideplatz zu Weideplatz ziehen. Nomaden nehmen all ihren Besitz (Zelte, Kochgeräte, persönliche Dinge usw.) auf ihrer Wanderschaft mit.

Northers (Seite 213)
Northers sind arktische Kaltluftmassen in Nordamerika, die weit nach Süden vordringen können und an der Golfküste und in Florida die Ernten gefährden.

Nullmeridian (Seite 18)
Der Nullmeridian ist der international gültige Ortsmeridian von Greenwich (London). Er ist der Basislängengrad, bei dem die Zählung der Meridiane nach Osten und nach Westen beginnt.

Nutzung (Syndromgruppe) (Seite 312)
Die Syndromgruppe „Nutzung“ umfasst Entwicklungsprobleme, die aufgrund einseitiger oder sorgloser Nutzung der Natur entstehen (z.B. Abbau von Rohstoffen, Regenwaldabholzung).

ökologischer Fussabdruck (Seite 322)
Der ökologische Fussabdruck misst den Verbrauch an natürlichen Ressourcen (Nahrungsmittel, Energie, Wasser usw.) durch den Menschen. Die Angabe erfolgt in Hektar pro Person. Dies ist dann die Fläche,

die nötig ist, um einen einzelnen Menschen in einem bestimmten Raum ein Jahr lang mit allen Gütern und Dienstleistungen zu versorgen.

Ökosystem (Seite 94)
System, in dem die Umweltbereiche Klima, Tiere, Pflanzen, Wasser, Boden und Menschen in enger Wechselwirkung stehen.

Ökumene (Seite 248)
Als Ökumene wird der vom Menschen besiedelte Teil der Erde bezeichnet. Die Anökumene ist hingegen der unbewohnte Teil.

Ozean (Seite 14)
Die einzelnen, durch Kontinente voneinander getrennten Teile des Weltmeeres heissen Ozeane. Zu ihnen gehören der Atlantische, der Indische und der Pazifische Ozean. Auch die gesamte Wassermasse des Meeres wird Ozean genannt.

ozeanisches Klima (Seite 125)
Ein Klima, das besonders durch die Einflüsse des Ozeans (des Meeres) bestimmt ist, nennt man ozeanisches Klima. Es ist gekennzeichnet durch milde Winter und kühle Sommer. Ozeanisches Klima herrscht vor allem in Gebieten, die in der Nähe des Ozeans liegen, wie zum Beispiel die Südwestküste Grossbritanniens.

Ozonschicht (Seite 118)
Schicht der Atmosphäre in einer Höhe von 20 bis 30 Kilometern. Hier kommt das Gas Ozon (O₃) in höchster Konzentration vor.

Die Ozonschicht schützt die Erde vor der gefährlichen ultravioletten Strahlung der Sonne. Der Mensch zerstört die Ozonschicht z. B. durch Flugzeugabgase und die Verwendung von Kühlmitteln sowie Treibmitteln in Spraydosen.

Pangäa (Seite 285)
Der Grosskontinent (Urkontinent), der vor etwa 250 Millionen Jahren alle Kontinente vereinte, wird Pangäa genannt.

Passatkreislauf (Seite 128)
Im Bereich der Tropen weht ein beständiger Wind von den Wendekreisen zur äquatorialen Tiefdruckrinne. Durch die starke Sonneneinstrahlung steigt dort die Luft ständig auf und fliesst zu den Wendekreisen ab. Der Kreislauf ist geschlossen.

periphere Gebiete (Seite 55)
Periphere Gebiete sind von der wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes abgeschnitten. Eine unzureichende Infrastruktur und fehlende Industriezentren hindern die wirtschaftliche Entwicklung. In diesen ärmeren Regionen ist noch immer ein grosser Teil der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig.

Physische Geografie (Seite 39)
Die physische Geografie ist der Teilbereich der Geografie, der sich mit der Entstehung der Erde, der Atmosphäre (Luftschicht der Erde), der Hydrosphäre (Wasserschicht der Erde: Flüsse, Seen, Meere), der Pedosphäre (Boden), der Lithosphäre (Ge-

steinschicht der Erde) und der Biosphäre (Lebensraum der Tiere und Pflanzen) auseinandersetzt.

physische Karte (Seite 26)
Die physische Karte ist ein wichtiges Hilfsmittel um sich zu orientieren. Sie enthält u.a. Landhöhen (Farbgebung in Grün, Gelb und Braun), Oberflächenformen (Schummerung), Höhenangaben, Gewässer, Orte, Verkehrslinien, Grenzen sowie Einzelzeichen (Berg, Stausee, Kirche usw.).

Plantage (Seite 164)
Eine Plantage ist ein landwirtschaftlicher Grossbetrieb, vor allem in den tropischen Gebieten der Erde. Kennzeichen einer Plantage sind der Anbau meist mehrjähriger Nutzpflanzen (z.B. Kaffee, Tee, Bananen) sowie die Anlagen für Ernte, Aufbereitung, Verarbeitung und Verpackung der Früchte.

Plattentektonik (Seite 286)
Plattentektonik ist eine Theorie über den Krustenbau der Erde sowie die Entwicklung der Kontinente und Ozeane. Nach dieser Theorie besteht die Erdkruste aus verschiedenen Platten, die in langsamer Bewegung sind.

Polarnacht (Seite 34)
Die Zeit des Jahres, in der die Sonne jenseits der Polarkreise länger als 24 Stunden nicht am Horizont erscheint. An den Polen dauert die Polarnacht sechs Monate.

Polarstern (Seite 20)
Der Polarstern ist der hellste Stern am Nachthimmel. Er gehört zum Sternbild des Kleinen Wagens und steht immer direkt über dem Nordpol.

Polartag (Seite 34)
Polartag ist die Zeit des Jahres, in der die Sonne Tag und Nacht scheint. An den Polen dauert der Polartag etwa ein halbes Jahr, an den Polarkreisen einen Tag.

relative Luftfeuchte (Seite 129)
Mass für den Anteil der Luftfeuchte in der Atmosphäre. Wieviel Wasserdampf die Luft enthalten kann, ist temperaturabhängig.

Sahel (Seite 182)
Sahel ist die Zone am südlichen Rand der Sahara, in der während einer kurzen Regenzeit nur geringe Niederschläge fallen. Die Niederschlagsmengen schwanken häufig oder bleiben sogar ganz aus.

Sandwüste (Seite 189)
Bei der Sandwüste ist die Landschaft mit Sand bedeckt, der zum Teil zu hohen Dünen aufgetürmt ist.

sanfter Tourismus (Seite 91)
Der sogenannte sanfte Tourismus ist eine Form des Tourismus, der Natur und Landschaft nur gering belastet und auf die Traditionen und Interessen der einheimischen Bevölkerung Rücksicht nimmt.

Minilexikon

Savanne (Seite 174)
Savannen sind tropische Grasländer zwischen der Wüste und dem tropischen Regenwald. Je nach Dauer der Regenzeit und der Niederschlagsmenge ändert sich die Vegetation. Die Savannen werden unterteilt in Dornstrauch-, Trocken- und Feuchtsavanne.

Schichtvulkan (Seite 304)
Ein Schichtvulkan ist meist kegelförmig mit steilen Flanken. Er besteht aus abwechselnden Lava- und Ascheschichten (z.B. Ätna).

Schildvulkan (Seite 305)
Ein Schildvulkan nennt man den Verbindungsgang zwischen dem Erdinnern und dem Krater eines Vulkans. Durch den Schlot werden Magma, Aschen und Gase in die Erdoberfläche befördert.

Schwelkenland (Seite 250)
Das ist ein Land, das aufgrund einer wirtschaftlichen Entwicklung verhältnismässig weit fortgeschritten ist – ein Land auf der Schwelle von der Agrar- zur Industriegesellschaft. Vielfach kann jedoch die gesellschaftliche und soziale Entwicklung im Lande (Lebenserwartung, Alphabetisierungsgrad, demokratische Strukturen) nicht mit der wirtschaftlich-technischen Entwicklung mithalten. Beispiele sind: Südafrika, Saudi-Arabien, Argentinien, Brasilien und Indien.

Sedimentgestein (Seite 300)
Sedimentgestein entsteht aus der mechanischen oder chemischen

Zersetzung verschiedener Ausgangsmaterialien. Sedimentgesteine können als Lockergestein (z.B. Sand) oder Festgestein (z.B. Sandstein) auftreten.

Seebeben (Seite 293)
Ein Seebeben ist eine Erschütterung der Erde (Erdbeben), deren Herd unter einem Meeresgebiet liegt.

Seismograf (Seite 295)
Der Seismograf ist ein hochempfindliches Aufzeichnungsgerät, das in allen Erdbebenwarten, die über die ganze Welt verteilt sind, selbsttätig Erschütterungen als sogenanntes Seismogramm aufnimmt. Der Vergleich und die Auswertung der Aufzeichnungen geben unter anderem Aufschluss über die Stärke des Erdbebens.

Senken (Syndromgruppe) (Seite 312)
Die Syndromgruppe „Senken“ umfasst Entwicklungsprobleme, die aufgrund schlechter Entsorgungen von Stoffen zu Verschmutzungen von Wasser, Boden und Luft entstehen.

Skyline (Seite 66)
Skyline ist die Hochhaussilhouette von Grossstädten. Vor allem Städte, die Finanz- und Dienstleistungszentren sind, haben oftmals eine Skyline.

Slum (Seite 261)
Städtische Wohngebiete mit schlechten baulichen Verhältnissen der Häuser und Häuserblocks werden Slums genannt. Sie werden oft von Minderheiten

und benachteiligten Gruppen bewohnt. Die meisten Grundbedürfnisse der Menschen können hier nicht befriedigt werden. In Lateinamerika werden die Slums als Favela bezeichnet.

Softwareindustrie (Seite 247)
Die Softwareindustrie ist Teil des Dienstleistungssektors, in dem Computerprogramme hergestellt werden.

Sonnensystem (Seite 11)
Eine Sonne mit ihren Planeten und deren Trabanten bildet ein Sonnensystem. Unser Sonnensystem umfasst die Sonne und neun Planeten mit 31 Monden.

Standortfaktor (Seite 81)
Wenn ein Betrieb sich an einem bestimmten „Stand-Ort“ ansiedelt, so sind dafür bestimmte Gründe ausschlaggebend, zum Beispiel vorhandene Arbeitskräfte, gute Verkehrsanbindung. Die Gründe, die für oder gegen den Standort sprechen, werden Standortfaktoren genannt.

Sternschnuppen (Seite 13)
Sternschnuppen sind Meteoriten, die beim Durchdringen der Atmosphäre zu glühen und schmelzen beginnen.

Stockwerkbau (Seite 155)
typisch für den tropischen Regenwald. Hier wachsen die Pflanzen sehr üppig und bilden je nach Höhe verschiedene Schichten aus: Über der Krautschicht befindet sich die Strauchschicht, darüber die Baumschicht, und darüber hinaus ragen nur noch die Wipfel der Urwaldriesen.

Strukturwandel (Seite 64)
Die Industrie eines Landes durchläuft einen Strukturwandel, wenn einzelne, bisher wichtige Industrien (z.B. Montanindustrie) an Bedeutung verlieren und gleichzeitig andere oder neue Wirtschaftszweige (z.B. Dienstleistungen) an Bedeutung gewinnen.

subtropisches Klima (Seite 126)
Bezeichnet das durch warme Sommer und milde Winter gekennzeichnetes Klima im Übergangsbereich zwischen tropischer und gemässiger Zone.

Subvention (Seite 79)
Unterstützung einzelner Unternehmen, bestimmter Regionen oder Wirtschaftszweige (z.B. Industrie) durch den Staat, ein Bundesland, eine Stadt oder Gemeinde. Subventionen werden in Form von Finanzhilfen oder sonstigen Vergünstigungen (z.B. Steuererleichterungen) gegeben.

System Erde (Seite 310)
Mit der Bezeichnung System Erde soll ausgedrückt werden, dass menschliches Handeln Auswirkungen auf die natürlichen Prozesse hat. Durch einen schlechten Umgang mit der Natur können erhebliche Probleme für den Menschen und die Natur aufkommen (z.B. Bodenerosion, verschmutzte Luft, vergiftete Flüsse).

Tageszeitenklima (Seite 157)
Das Tageszeitenklima ist viel stärker durch Schwankungen (insbesondere der Temperatur)

während des Tages als durch jahreszeitliche Schwankungen geprägt.

Temperatur (Seite 109)
Die Temperatur gibt den Wärmezustand der Luft oder eines anderen Stoffes an. Sie wird in Grad Celsius (°C) gemessen.

Terms of Trade (Seite 269)
Terms of Trade bezeichnet das Verhältnis zwischen Exportpreisen und Importpreisen. Das Verhältnis verschlechtert sich z.B. für ein Land, wenn die Exportpreise fallen und die Importpreise steigen oder die Exportpreise langsamer steigen als die Importpreise.

thematische Karte (Seite 26)
Dieser Kartentyp behandelt immer ein spezielles Thema. Nahezu alles, was räumlich verbreitet ist, lässt sich hier darstellen. So gibt es z.B. thematische Karten zur Bevölkerungsdichte, zur Wirtschaft oder zum Luftverkehr.

Tiefseeegraben (Seite 291)
Tiefseeegraben sind lang gestreckte, meist rinnenförmige Einsenkung im Meeresboden mit Tiefen bis zu 11.034 m.

Tornado (Seite 215)
Ein Tornado ist ein extrem starker Wirbelsturm in Nordamerika, der sich durch das Aufeinandertreffen warmer und kalter Luft bilden kann.

Transformstörung (Seite 287)
An Transformstörungen bewegen sich die Platten (horizontal) aneinander vorbei.

Transitraum (Seite 84)
Durchgangsgebiet, durch das Waren und Personen aus einem anderen Land in ein drittes Land transportiert werden. Der Transitverkehr wird durch Verträge der beteiligten Staaten geregelt.

Treibhauseffekt (Seite 118)
Der natürliche Treibhauseffekt verhindert, dass sich die Erde zu stark abkühlt. Die Atmosphäre lässt die Strahlung der Sonne zur Erde durch. Die von der Erde zurückgestrahlte Wärme wird von der Atmosphäre jedoch zurückgehalten wie beim Glasdach eines Treibhauses und wiederum zur Erde zurückgeworfen. Der Treibhauseffekt wird vom Menschen dadurch verstärkt, dass zum Beispiel bei Verbrennungsvorgängen Kohlendioxid in die Atmosphäre entweicht. Die Folge kann eine weltweite Zunahme der Temperaturen auf der Erde sein.

Tropen (Seite 128)
Zone der Erde beiderseits des Äquators bis zu den Wendekreisen. Die Temperaturen sind ganzjährig hoch.

Tsunami (Seite 293)
Ein Tsunami ist eine extrem hohe Welle von grosser Energie und Zerstörungskraft, die am Meeresboden durch Vulkanausbruch oder Erdbeben ausgelöst wird.

Minilexikon

Umweltbelastung (Seite 84)
Belastung der Umweltbereiche durch Immissionen. Die Belastung kann z.B. aus Schadstoffen, Wärme oder Lärm bestehen.

Jungstraum (Seite 49)
Ein Raum, der aufgrund seiner naturräumlichen Ausstattung wenig für eine (landwirtschaftliche) Nutzung geeignet ist.

JNO (Seite 264)
Die UNO (engl. United Nations Organization = Organisation der Vereinten Nationen) wurde im Jahr 1945 gegründet. Sie hat ihren Hauptsitz in New York. 85 von 193 Staaten der Erde sind Mitglied der UNO. Die JNO setzt sich für den Erhalt des Weltfriedens, die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und die Wahrung der Menschenrechte ein. Sie versucht, weltweite Probleme wie das Flüchtlingsproblem durch Verhandlungen mit den Regierungen friedlich zu lösen.

Unterentwicklung (Seite 271)
Ein Land, das an Unterentwicklung leidet, hat Rückstände in gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Strukturen zu beklagen. Die Entwicklung wird in vielen solcher Staaten durch ungünstige Naturfaktoren und Korruption erschwert.

Urbanisierung (Seite 258)
Urbanisierung bezeichnet die Ausbreitung städtischer Lebensformen und Verhaltensweisen und die daraus entstehenden räumlichen Strukturen und Prozesse. Urbanisierung beschreibt

demnach nicht das Wachstum von Städten, sondern einen Veränderungsprozess, in dessen Verlauf sich die Sozial-, Berufs- und Erwerbsstruktur bisher ländlich geprägter Räume wandelt.

Verdunstung (Seite 110)
Der Übergang einer Flüssigkeit in den gasförmigen Zustand, z.B. von Wasser in Wasserdampf, wird Verdunstung genannt.

Verkehrsmittel (Seite 82)
Nach ihrer Nutzung wird zwischen öffentlichen (Bus, U-Bahn, S-Bahn, Strassenbahn) und privaten Verkehrsmitteln (PKW, Fahrrad, Motorrad) unterschieden. Verkehrsmittel benötigen verschiedene Verkehrswege (Strasse, Schiene, Wasser, Luft).

Verwerfung (Seite 289)
An einer Verwerfung (Spalte) werden Gesteinsschollen gegeneinander verschoben.

Verwitterung (Seite 96)
Gesteine werden durch den Einfluss von Wasser, Frost und Hitze zersetzt und zerkleinert. Dies nennt man Verwitterung.

Villes Nouvelles (Seite 75)
Villes Nouvelles sind neu gegründete Städte am Rand einer französischen Stadt (z.B. Paris). Sie sollen den Zustrom von Bewohnern und Arbeitern ins Stadtzentrum verringern.

Volk (Seite 52)
Der Begriff Volk beschreibt eine Gemeinschaft von Menschen, die die gleiche Sprache, Kultur und ethnische Zugehörigkeit haben.

Volkswirtschaft (Seite 78)
Gesamtheit aller in einem Land tätigen Unternehmen und ihrer erwirtschafteten Leistungen.

Vulkanismus (Seite 289)
Vulkanismus ist der zusammenfassende Begriff für alle Vorgänge, die mit dem an die Erdoberfläche dringenden Gesteinsschmelzen (Magma) zusammenhängen.

Wadi (Seite 188)
Ein Wadi ist ein ausgetrocknetes Flusstal in der Wüste. Bei den seltenen, aber heftigen Regenfällen füllt es sich mit Wasser und wird zu einem reissenden Strom.

Währungsunion (Seite 99)
Der Zusammenschluss mehrerer Staaten mit einer gemeinsamen Währung und einer gemeinsamen Währungspolitik wird als Währungsunion bezeichnet.

Wanderarbeiter (Seite 236)
Wanderarbeiter haben keine feste Anstellung. Sie ziehen über Land und helfen dort, wo gerade viel Arbeit anfällt und deshalb zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt werden. In der Landwirtschaft ist dies z.B. während der Ernte der Fall.

Wanderfeldbau (Seite 162)
Wanderfeldbau ist eine verbreitete Form des Anbaus im tropischen Regenwald, wobei nach einigen Jahren des Anbaus die Felder und zum Teil auch die Siedlungen verlegt werden, da der Boden erschöpft ist und die Erträge stark zurückgehen.

Wasserstrasse (Seite 56)
Wasserstrassen können Meere, Seen, schiffbare Flüsse und künstliche Wasserläufe (Kanal) sein. Sie dienen dem Waren- und Personentransport auf Schiffen. Meist stellen sie ein System miteinander verbundener Flüsse, Kanäle und Meeresteile dar.

Weltall (Seite 10)
Das Weltall ist der gesamte Raum, in dem sich alle für uns fassbaren räumlichen und zeitlichen Vorgänge abspielen.

Wetterelement (Seite 108)
Bausteine des Wetters: Temperatur, Luftdruck, Niederschlag, Wind, Bewölkung u.a. Durch Zusammenwirken und gegenseitige Beeinflussung entsteht das Wetter.

Windrose (Seite 20)
Eine Windrose ist eine zeichnerische Darstellung der Himmelsrichtungen. Die Haupthimmelsrichtungen sind dort mit ihren Unterteilungen eingetragen.

Wirtschaftssektoren (Seite 54)
Wirtschaftsbereiche, in denen ähnliche Wirtschaftszweige zusammengefasst sind. Unterschieden werden der primäre, sekundäre und tertiäre Sektor.

Zeitzone (Seite 36)
Eine der 24 international festgelegten Zonen, die die Erde von Norden nach Süden umspannen. Sie umfasst etwa 15 Längengrade. In einer Zeitzone gilt dieselbe Uhrzeit. Von Zone zu Zone ist die Uhrzeit jeweils um 1 Stunde verschieden.

Zenit (Seite 34)
Zenit ist ein gedachter Himmelspunkt, der sich senkrecht über einem Punkt auf der Erde befindet. Am Äquator steht die Sonne zweimal im Jahr im Zenit, d.h. ihre Strahlen treffen senkrecht auf die Erdoberfläche.